



Jahresbericht 2014

Schülertreff Moskito – ein Erfolgsmodell?

Ja, der Treff ist ein Erfolgsmodell. Davon ist nicht nur die Treffleitung, die «Schaffhauser Jugendarbeit», sondern auch der Feuerthaler Gemeinderat überzeugt. Aber auch bei einem Erfolgsmodell können immer noch einzelne Punkte optimiert werden.

► Kurt Schmid

Die Treffleitung schaut in ihrem Ende 2014 erschienenen Jahresbericht auf ein an Aktivitäten reiches Jahr zurück. Open Mic, Trommelworkshop, Grillabend, Danceworkshop, X-Mas Party, Winter-Hallenfussball und Hilariparty bildeten, neben den «normalen» Treffabenden, die Schwerpunkte 2014.

Musik, Spiel und Spass im sicheren Rahmen

Das «Rüümüli» als Trefflokal auf dem Areal des Spilbrett-schulhauses hat normalerweise freitags, ausser in den Schulferien und an Feiertagen, von 20 bis 23 Uhr geöffnet. Betreut wird der Treff jeweils von mindestens zwei Jugendarbeitern, deren Hauptaufgabe – nebst der eigentlichen Aufsicht – es ist, Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren im Prozess der Freizeitgestaltung zu unterstützen und sichere Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Laut Mustafa Ergön, Leiter Jugendarbeit in Schaffhausen, ein Konzept, das gut ankommt; «Die Jugendlichen freuen sich sehr über ihren Treffpunkt, das «Rüümüli». Wir beobachten, dass sie sich hier gegenseitig gut kennen lernen können, Freundschaften aufbauen und gemeinsam spielen und Spass haben.» Ein wichtiges Prinzip des Schülertreffs ist dabei der partizipative Ansatz, das heisst die Jungen werden bei Entscheidungen und Gestaltung der Aktivitäten miteinbezogen, sie haben ein Mitspracherecht und sollen sich engagiert einbringen.

Markus Späth, Feuerthaler Gemeinderat und als Sozialre-



Im Rüümüli wird auch Party gemacht ... aber nicht nur.

Foto: zvg

ferent unter anderem zuständig für die Jugendarbeit in der Gemeinde, bestätigt gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger: «Der Gemeinderat ist sehr zufrieden mit der Treffleitung. Die Jugendlichen gehen gerne und zahlreich hin.» Die Verantwortlichen bräuchten sich in der Jugendkommission der Gemeinde immer sehr gut ein, und Schwierigkeiten könnten offen und direkt gelöst werden: «Es läuft wirklich sehr gut.» Im Gegensatz zu früher dürften die Jugendlichen heute mehr mitbestimmen: «So wurde beispielsweise auf Wunsch der klaren Mehrheit unserer Sek-Schülerinnen auf den geschlossenen Clubbetrieb verzichtet und eine gewisse Öffnung für Ehemalige und Kollegen von ausserhalb beschlossen.» Den Rüümüli-BesuchernInnen werde jedoch nicht einfach jeder Wunsch von den Augen abgelesen, bekräftigt Späth, so würden diese zu Übernahme von Mitverant-

wortung ermuntert, und ihr ganz persönlicher Einsatz sei beim Betrieb des Kioskes wie auch bei Umgestaltungs- und Renovationsarbeiten gefragt.

Littering – immer wieder ein Thema

Nicht verschweigen will man aber, dass es im Umfeld des Treffs immer wieder mal Probleme gibt. Das augenfälligste ist sicher Littering. Mustafa Ergön präzisiert: «Besonders in den Frühlings- und Sommermonaten halten sich vermehrt ehemalige Sek-Jugendliche, aber auch einige aus umliegenden Gemeinden und von weiter ausserhalb auf dem Schular-areal auf und hinterlassen Müll. Das passiert sowohl während als auch ausserhalb der Rüümüli-Öffnungszeiten.» Aufgrund von Flaschen, welche der Hauswart immer wieder mal finde, müsse auch davon ausgegangen werden, dass ausserhalb der Öffnungszeiten ab und zu Alkohol konsumiert

und geraucht werde. Ergön hält fest: «Im Rüümüli und auf dem Areal der Schule ist das Rauchen und das Konsumieren von alkoholhaltigen Getränken untersagt!» Die Treffleitung habe während den Öffnungszeiten diesbezüglich Aufsichtspflicht und nehme

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Ein Raum für die Jugend ..	1–2
Pure Harmonie	3
Neue E-Mail-Adresse	4
Zentrum Kohlfirst	5
Leserbrief	6
Kirche	7-8
Politische Gemeinde	9
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Schülertreff Moskito – ein Erfolgsmodell?

diese auch konsequent wahr. Ausserhalb dieser Zeiten würde das Areal aber auch besucht, und hier habe man natürlich keine Einflussmöglichkeit mehr. Markus Späth meint zur Problematik Littering: «Als Nachbar unternehme ich regelmässig am Wochenende kurze «Inspektionen» vor Ort. Im Vergleich mit Bülach, wo

ich arbeite, aber auch mit anderen öffentlichen Orten hält sich das Problem nach meiner Einschätzung aber in Grenzen.» Selbstverständlich sei es ärgerlich, wenn Jugendliche zerbrochene Flaschen und Abfall herumliegen lassen, und er verstehe durchaus den Unmut der Verantwortlichen, die übers Wochenende aufräumen

müssen. Mit dem Treff selber habe dieses Problem allerdings direkt so gut wie nichts zu tun. Späth weiter: «Vor allem in der wärmeren Jahreszeit ist das Schulhaus Spillbrett auch am Samstag und Sonntag einer der wenigen Treffpunkte, wo Jugendliche zusammenkommen – und das ist gut so. Dafür sind Schulhäuser, Spiel- und Sportplätze ja eigentlich da. Dass dann die eine oder andere unangenehme Spur zurückbleibt, muss in normalem Rahmen halt als Begleiterscheinung akzeptiert werden. Ob aufsuchende Jugendarbeit in den Sommermonaten da allenfalls eine Verbesserung bringen könnte, prüft die Jugendkommission und die Gemeinde immer wieder.»

Treffleitung wünscht intensivere Zusammenarbeit mit den Eltern

Zu Beginn des Schuljahres bietet die Treffleitung in der Regel einen Informationsabend für die Eltern der Treff-

besucher an. Dieser dient aber nicht nur der eigentlichen Information, es können allfällige Probleme auch direkt angesprochen und geklärt werden. So käme es beispielsweise vor, dass Jugendliche zu Hause ankommen, sie seien im Rüüml, sich in Wirklichkeit aber ganz woanders aufhalten, erzählt Mustafa Ergön. Der Jungentreff wolle natürlich nicht Alibi für Jugendliche sein, welche sich den Anweisungen ihrer Eltern entziehen, daher werde den Eltern angeboten, sich jederzeit bei der Treffleitung telefonisch nach der Anwesenheit der eigenen Sprösslinge im Rüüml zu erkundigen. Unter anderem aus dem beschriebenen Grund ist für Mustafa Ergön der Kontakt zu den Eltern wichtig: «Die Zusammenarbeit mit Schule und Jugendkommission funktioniert sehr gut. Mit den Eltern der Rüüml-Besucher wünscht sich die Treffleitung jedoch noch eine intensivere Kooperation.»

Vortrag **Dehnen und Beweglichkeit**

Mittwoch, 25. März 2015, 19 Uhr

Aula Schulhaus Stumpfenboden, 8245 Feuerthalen
Für Aqua-Fit Kursteilnehmer gratis / Eintritt Fr. 20.–

Organisation: Monika Hehli

Referentin: Barbara Müller-Frei

Aqua-Fit-Power



PERMOVE
Bewegungs- und Schmerzcoaching

Wir freuen uns auf die Anmeldung per:

Mail monika@aquafit-power.ch
Telefon 052 659 29 63

GESTALTUNGEN



SCANS

DIGITALAUFNAHMEN

ÜBERSETZUNGEN

**landolt
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

jh. Jessica Huber

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wocher, Langwiesen

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen

Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Amtliche Bekanntmachung der Delegiertenversammlung vom 26. März 2015 des Zentrums «Kohlfirst», 8245 Feuerthalen



Ort: Zentrum «Kohlfirst», Rütenebenweg 6, 8245 Feuerthalen

Zeit: 20 Uhr

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 28.8.2014
2. Finanzielles / Rechnungswesen:
 - Genehmigung Jahresrechnung 2014 (Betriebs- und Investitionsrechnung)
 - Genehmigung Jahresbericht 2014
3. Betrieb / Grundlagen: Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»
 - Genehmigung Antrag Betriebskommission betreffend Erstellung und Betrieb einer Photovoltaikanlage mit Eigenstromverbrauch durch das Zentrum «Kohlfirst»
 - Aktueller Stand und Ausblick
4. Termine nächste Sitzungen
 - Donnerstag, 27.8.2015, 20 Uhr
 - Donnerstag, 31.3.2016, 20 Uhr

Die Akten werden spätestens zwei Wochen vor der Versammlung den Delegierten zur Einsicht zur Verfügung gestellt sowie am Empfang öffentlich aufgelegt.

Die Verhandlungen der Delegiertenversammlung sind öffentlich.

Feuerthalen, 13. Februar 2015

Gemeinsame Wahlveranstaltung von SVP und SP

Kreuzverhör fast zum Wohlfühlen ...

Regierungsräte im Kreuzverhör – dies war der Titel der Wahlveranstaltung vom 12. Februar in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden. Das Publikum erlebte mit Sicherheitsdirektor Mario Fehr (SP) und Volkswirtschaftsdirektor Ernst Stocker (SVP) einen unterhaltenden Politalk mit zwei Regierungsgliedern, die alles daran setzten, sympathisch zu sein – und dies ist ihnen gelungen.



Die gut gelaunte «Verhörrunde» von links nach rechts (nicht politisch gesehen): Jürg Grau (SVP), Feuerthaler Gemeindepräsident und Kantonsratskandidat, Regierungsrat Mario Fehr (SP), Sicherheitsdirektor, Regierungsrat Ernst Stocker (SVP), Volkswirtschaftsdirektor, Markus Späth (SP), Vize-Gemeindepräsident und Kantonsrat.

Foto: ks

► **Kurt Schmid**

Gemeindepräsident und Kantonsratskandidat Jürg Grau (SVP) und sein Vizepräsident, Kantonsrat Markus Späth (SP), hatten es gewiss nicht einfach, etwas «Zunder» in das Kreuzverhör mit den beiden Regierungsräten zu bringen. Es war fast unmöglich, die beiden gewieften Polit-Füchse aus der Reserve zu locken. Mario Fehr bemerkte zu Beginn des Abends zwar, Ernst Stocker und er seien zusammen in seiner Limousine angereist, er werde aber erst nach der Veranstaltung entscheiden, ob der Volkswirtschaftsdirektor auch wieder mit ihm zurückfahre. Die Gefahr, dass sich die Wege der beiden an diesem Abend trennen würden, bestand allerdings zu keinem Zeitpunkt. Es war unverkennbar, dass Fehr und Stocker zwar in recht unterschiedlichen Parteien daheim sind, sich aber glänzend verstehen und nicht selten auch einer Meinung sind.

Viel Übereinstimmung

Dass sich zwei Regierungsglieder aus unterschiedlichen Lagern schätzen und gegenseitig achten, ist natürlich nicht negativ zu werten. Nach den Vorzügen seines Regierungskollegen aus der SVP gefragt, meinte Mario Fehr, er schätze dessen

pragmatische Art und Verlässlichkeit. Zudem stehe Ernst Stocker immer zu seinem Wort, dies würde wohl auch dann so sein, wenn ihn Christoph Blocher persönlich von diesem abbringen wollte. Stocker gab die Komplimente umgehend an den SP-Mann zurück: «Ich schätze Mario Fehrs geradlinige Art und seine klare Sprache genauso wie seine Volksnähe.» Beide waren sich einig, dass es zwischen ihnen wohl mehr Übereinstimmung gibt, als viele denken. In Sicherheitsfragen betrage diese wohl gegen 100 Prozent, stellte Stocker fest.

Zu allen von ihren Interviewern Jürg Grau und Markus Späth aufgeworfenen Fragen waren die Meinungen dann doch nicht ganz deckungsgleich. Während SP-Mann Fehr vor allem die Zuwanderung aus Deutschland als gut verkraftbar, ja sogar als Belebung betrachtete, stellte sein SVP-Kollege fest, dass gemäss einer Studie ohne Gegenmassnahmen im Jahr 2030 etwa 50 Prozent der Arbeitsplätze im Kanton Zürich von Ausländern, vor allem aus Deutschland, besetzt sein würden. Dies könne schon ein Problem werden, auch für unseren nördlichen Nachbarn, dem die Fachkräfte abwandern. Stocker sprach sich in der Folge dafür aus, dass die Bilateralen neu verhandelt werden.

Gefragt zur in letzter Zeit sehr emotional geführten Debatte über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, waren sich die beiden Politiker vor allem einig darüber, dass man diese weitgehend losgelöst von dem unglaublich tragischen Ereignis in Flaach führen muss. Schuldzuweisungen und eine polemische Rhetorik, wie sie von einigen Politikern in letzter Zeit in der Presse geführt worden sei, seien hier fehl am Platz. «Man muss sich jedoch durchaus eingestehen, dass die Gemeinden künftig wieder besser in Entscheidungen einbezogen werden müssen», meinte Mario Fehr, und Ernst Stocker ergänzte, vor allem der Informationsfluss zwischen der Behörde und den Gemeinden müsse besser werden. Ob alleine mit Profis bessere Ergebnisse erzielt würden als mit dem System der früheren Vormundschaftsbehörden, bezweifelte er jedoch.

Wehrt euch!

Dass die Diskussion zum Standort eines nuklearen Tiefenlagers an diesem Abend ebenfalls zum Thema würde, daran hat wohl niemand ernsthaft gezweifelt. Auch hier waren sich die beiden Gäste weitgehend einig: «Wenn ihr euch jetzt nicht wehrt, dann werdet ihr das Lager bekommen», warnte Ernst Stocker. Das Beispiel der Region Wel-

lenberg zeige doch auf, dass sich Widerstand aus der Bevölkerung durchaus auszahlen könne, ermunterte Fehr die Endlagergegner zu noch mehr Aktivität. Weiter gab er den Tipp, die Einwohner der Region Winterthur, welche ja geografisch auch nicht weit weg von einem möglichen Standort im Weinland gelegen ist, für die Thematik zu sensibilisieren und so die eigene Basis zu erweitern.

Sozialhilfe, Finanzausgleich, Skos-Reform, Sozialschmarotzer und Wechselkurs waren weitere Themen, zu denen die beiden Regierungsräte Auskunft gaben. Da in vielen Punkten wenig gegensätzliche Standpunkte vertreten wurden, erwies sich das «Kreuzverhör» zwar als durchaus unterhaltend, aber wenig kontrovers und so gesehen nicht überaus spannend. Ob der Anlass eine Entscheidungshilfe beim Ausfüllen des Wahlzettels für den 12. April war, das muss jede Besucherin und jeder Besucher für sich selbst entscheiden. Sicher ist, dass Mario Fehr wie auch Ernst Stocker mit ihrem Auftritt in Feuerthalen dem Publikum das gute Gefühl vermittelt haben, dass Politik nicht zwingend verbissen und polemisch sein muss, sondern dass es ohne Weiteres auch sachlich, anständig und mit einem guten Schuss Humor geht.

In eigener Sache

Neue E-Mail-Adresse der Feuerthaler-Anzeiger-Redaktion

Um Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, den Kontakt zur Redaktion des Feuerthaler Anzeigers möglichst direkt zu ermöglichen, haben wir neu eine Redaktions-E-Mail-Adresse eingerichtet. Für sämtliche Anliegen und Mitteilungen an die

Redaktion (z.B. Anfragen für Berichterstattung, Einladungen zu Anlässen usw...) wenden Sie sich ab sofort bitte ausschliesslich an folgende Adresse:

redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Bitte beachten Sie, dass diese Adresse ausschliesslich für den Verkehr mit der Redaktion eingerichtet wurde. Zur Übermittlung von Beiträgen verwenden Sie bitte nach wie vor den Artikelassistenten auf unserer Webseite (www.feuerthaleranzeiger.ch).

Für andere Anliegen sowie Beratung und Verkauf von Inseraten gilt: info@feuerthaleranzeiger.ch

Sämtliche im Impressum publizierte Telefonnummern behalten natürlich ihre Gültigkeit.

Feuerthaler Anzeiger, Redaktion

Pro Senectute Ortsvertretungen Feuerthalen und Flurlingen

Begleitete Seniorenferien nach Wolfegg/Alttann im Allgäu

Die Pro Senectute Ortsvertretungen Feuerthalen und Flurlingen organisieren in diesem Jahr vom 28. Juni bis 5. Juli eine begleitete Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren an die Wolfegger Ach nach Wolfegg im Allgäu.

Wolfegg liegt in Oberschwaben, umgeben von Bergen, attraktiven Städten wie Ravens-

burg und Lindau am Bodensee, reizvollen Burgen, Museen und Schlössern. Durch Wolfegg



Pro Senectute
Ortsvertretungen
Feuerthalen und Flurlingen

Begleitete Seniorenferien 2015 in Wolfegg-Alttann im Allgäu

vom 28. Juni bis 5. Juli 2015

Im Preis von Fr. 1200.- (auch wir geben Ihnen den tiefen Eurokurs weiter) sind Carreise, Mittagessen Hin- und Rückfahrt, sämtliche Ausflüge mit Verpflegung, Trinkgelder und die Halbpension im ***Landhotel «Allgäuer Hof» in Wolfegg-Alttann inbegriffen. Für auswärtige Teilnehmer wird ein Zuschlag von Fr. 100.- erhoben.

Begleitet werden die Ferien von Rosmarie Eschmann (dipl. Pflegefachfrau), Maja Himmelberger (Koordinatorin), Käthi Grau und Ursula Schmid.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Maja Himmelberger, Tel. 052 659 40 16, und bei Ursula Schmid, Pro Senectute Ortsvertretungsleitung, Tel. 052 659 28 43, sowie auf der Homepage: www.senioren-feuerthalen.ch/Aktuelles

Anmeldungen bis 31. März 2015 an Frau Maja Himmelberger, Hauptstrasse 68, 8246 Langwiesen, Tel. 052 659 40 16.

Anmeldetalon

Ich/wir melden mich/uns für die Senioren-Ferienwoche in Wolfegg/Alttann vom 28. Juni bis 5. Juli 2015 an:

Name _____ Tel. Nr. _____

Adresse _____

Einerzimmer Doppelzimmer

(gewünschte Zimmerkategorie ankreuzen)

Annullation / Rückreiseversicherung Ja, ich habe eine Nein, ich habe keine

fließt die Wolfegger Ach, und der heilklimatische Kurort liegt an der Oberschwäbischen Barockstrasse, eingebettet in Hügeln und weiten Waldgebieten.

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt: Nebst einer Schiffsfahrt auf dem Bodensee, dem Besuch eines Glasmacherdorfes oder der Fahrt auf der Oechsle-Mu-

seumsbahn, warten noch einige weitere Erlebnisse auf Sie.

Es gibt für jeden etwas, lassen Sie sich überraschen. Im barrierefreien Landhotel Allgäuer Hof erwarten uns ein grosszügiges Platzangebot, schöne Zimmer, ein entspannender Wellnessbereich mit Pool und Sauna sowie feine, regionale und saisonal zubereitete Spezialitäten der Region. Wir freuen uns auf Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei: Maja Himmelberger, Hauptstr. 68, 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 40 16.

Feuerthalen.
engagiert
engagiert

www.feuerthalen.ch

Jahresende im Zentrum Kohlfirst

Begegnungen

Hallo und ein gutes neues Jahr, liebe Freunde, Bekannte und Heimbewohner. Ich möchte euch wieder etwas vom Zentrum Kohlfirst erzählen. Ich hatte diesen Bericht schon mehrmals angefangen, aber er kam nicht so, wie ich es wollte. Es fehlte an etwas ..., bis gestern Abend.

Mein Mann im Rollstuhl und ich wollten von der Cafeteria zurück zum Abendessen. Hinter uns kam etwas schneller Herr Christen mit seinem Rollator. Er versuchte mir leise zu rufen, ich hörte etwas und schaute zurück. Herr Christen, fast in Atemnot, fragte mich, wo ich bis gestern war, denn er hatte ein kleines Geschenk für mich. Ich war sprachlos, meine Stimme versagte, meine Wörter blieben weg, und einen Knoten im Hals hatte ich auch ... ich wusste nicht, wie ich mich bedanken soll und ob nur ein Dankeschön nicht zu wenig wäre, denn immerhin so eine Überraschung hatte ich nicht erwartet. Herr Christen ist über 93 Jahre alt, sitzt immer allein im Eingang, liest sehr viel und weiss auch sehr viel. Er lächelt jeden Besucher oder Heimbewohner freundlich an. Reden kann er nicht mehr so gut, denn seine Sprache hat im Laufe der Jahre nachgelassen. Mein Mann und ich begrüssen ihn jedesmal, und manchmal sitzen wir zusammen, und er erzählt uns von seiner Vergangenheit. Es ist sehr interessant, und man sollte sich die Zeit nehmen, um zuzuhören. Dieser Mann hat mich mit seinem Benehmen so gerührt, dass ich euch das berichten musste. Es sind viele im Heim wie Herr

Christen oder Frau Sowieso, die sich gerne mit unserer Generation unterhalten möchten, ja sogar Kontakt mit uns suchen. Meine Oma hatte ein Sprichwort: «Wenn man kein altes Familienmitglied hat, so soll man sich eines kaufen.» Aber als Kind und junge Frau verstand ich nicht genau, was das bedeuten soll ... Ja, ein Alters- und Pflegeheim ist auch ein Ort der Begegnung mit vielen und verschiedenen Personen, mit der Vergangenheit oder auch der Zukunft.

Das Zentrum Kohlfirst ist auch vielseitig kulturell sehr geprägt und hat vieles zu bieten. Der Dezember hatte kaum begonnen, im Heim war jeden Tag etwas los. Zuerst wurden die vier Weihnachtsfahnen an den Mast gehängt, dann die vier Tannenbäume mit Kerzen geschmückt. Auch am Eingang stand ein grosser schöner Tannenbaum, geschmückt mit grossen und kleinen silbernen Kugeln. In der Pflegeabteilung hatte Frau Kräutzer alle Hände voll zu tun. Sie war pausenlos mit Dekorieren beschäftigt, denn kaum hatte sie so schön dekoriert, musste sie wieder mit einem anderen Thema anfangen, und ihren Dienst musste sie auch noch machen. Frau Bolli und Frau Spiess füllten den Adventskalender mit

Schokoladekugeln, Frau Benz strickte die Socken für den Kalender, die roten Mützen für die Tannenzapfen und die Schneemänner, die auf jedem Tisch lachten. Die guten Wünsche für das neue Jahr auf einem Bild wurden aufgehängt, alle machten mit! Am 6. Dezember kam der Samichlaus. Alle warteten sehr aufgeregt. Was für Gedanken oder Erinnerungen in unsern Köpfen durchgingen?... in meinem auch ...

Mit etwas Verspätung kam er, begleitet vom Schmutzli und einem Holzwagen voll mit Päckchen. Er nahm sich Zeit für jeden Bewohner, sprach jeden an, er kam auch zu mir mit einer Schachtel Pralinen. Als Dank hatte ich ein Gedicht aus meiner Kinderzeit deklamiert.

Keiner von uns hat sich beklagt, dass hinter dem dicken weissen Bart, dem roten Mantel und den Gummistiefeln eine Frau war, die diese Rolle sehr gut gespielt hatte. Kompliment, Frau Lang, und nächstes Jahr wieder! Zum Schluss im Akkordeon-Klang von Herrn Schweizer tanzten der Nikolaus und der Schmutzli noch unseren zu Ehren. Am 16. Dezember folgte das Weihnachtsessen mit den Angehörigen. Die Dekoration, das Ambiente und das feine Essen konnten mit jedem guten Restaurant mithalten. Ein Appenzeller Quartett unterhielt uns mit Witzen und Musik, es war alles par excellence!! Gleich am nächsten Abend konnten wir in der Cafeteria einem Panflötenkonzert der Panflötenmu-

sik Schaffhausen beiwohnen. Mit viel Beifall wurden die Damen belohnt. Am Heiligabend sind viele Bewohner von den Angehörigen abgeholt worden.

Und dann kam er, der grosse Schnee. Und es schneite pausenlos. Der Hausmeister war voll im Einsatz, um die Wege für die Bewohner frei zu pflügen, aber der Schnee war doch stärker. Am 28. Dezember wurden wir zum «Feuerabend» eingeladen. In der Cafeteria brannte das Feuer im Kamin, und Gudrun Dammasch spielte mit Geige, Cello und Bratsche und brachte uns mit den schönen Klängen zum Träumen. Das knisternde Holz spendete Wärme und Geborgenheit, alles so wie wir uns das im Winter wünschen. Der Silvesterabend verlief ganz oder fast normal, da viele Bewohner früh ins Bett gingen. Aber schlafen konnten sie vermutlich nicht, denn rund um das Heim knallten Raketen und Silvester-Feuer. Es gäbe noch viel zu schreiben, aber etwas spare ich noch auf für ein nächstes Mal. Der Dezember mit seinem vielseitigen Angebot an Feiern ist nun auch schon vorbei, und wir schreiben bereits 2015. Ich wünsche mir, dass viele von euch sich etwas Zeit nehmen und auch einmal einen Besuch im Heim machen. Mit den Bewohnern reden, lachen und versuchen, Kontakte zu knüpfen. Ich wünsche mir auch, dass das Heim weiterhin so gut und schön geführt wird und kulturell genauso vielseitig bleibt.

Und für die Bewohner und das Personal: Bleibt wie ihr seid, denn ich liebe euch alle sehr!!

Zina Hess, Uhwiesen

Heizen Sie mit



**Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**



Dalle Feste
Sanitär

*Ihre Partner für sanitäre
Anlagen und Service-Anbieter!*

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Leserbrief

Projekt Freizeitanlage – Sanierung oder Luxus?

Gemäss Projektplan soll die Sanierung von Badi und Campingplatz Rheinwiese vier Millionen kosten. Tatsächlich Sanierung oder Luxusprojekt? Rechnet sich das? Der Platz ist zwar schön gelegen, aber durch seine Lage nur bedingt geeignet. Bereits ab Ende August ist es am Abend schnell kühl, und bei viel Regen und Hochwasser

steht ein Teil vom Platz unter Wasser. Also wegen der kurzen und unsicheren Saison auch ein Risikoprojekt! Können zukünftig die 117 Campingplätze bei nur noch 40 Dauermietern voll belegt werden? Wird die Platzgebühr nach der teuren Sanierung erhöht und wird das akzeptiert? Werden so genug Dauercamper kommen oder

setzt man auf Campingtouristen, und bringen diese Feuerthalen mehr als Abfall und Mehrverkehr? Was ist, wenn die Rechnung nicht aufgeht? Passiert das Gleiche wie beim voraussehbaren Debakel KBA Hard, wo die Einwohner bereits über massiv höhere Gebühren zur Kasse gebeten werden? Sind «Plätscherbach», Volleyballplatz, Pavil-

lon, Häuschen und das so grosse Restaurant für die Einwohner tatsächlich nötig, oder spielte Geld, weil bedingt durch den hohen Steuerfuss zu viel da ist, bei der Planung einfach keine Rolle? Glaubt der Gemeinderat tatsächlich, dass das so bleibt?

Walter Schwaninger, Feuerthalen

Reformierte Kirchenpflege

«Fäscht für alli»

Der Basar, der seit drei Jahren jeweils am 1. Adventssamstag stattfand und sich mehr auf Weihnächtliches ausrichtete, wandelt sich nun zu einem «Fäscht für alli» und wird im Juni stattfinden.

Ob gross oder klein, ob jung oder älter, ob handwerklich begabt oder ein Geniesser. Alle sind herzlich eingeladen. Denn es wird für jede und für jeden etwas geboten werden. Kreative Gestalter und erfinderische Handwerker stellen nach wie vor ihre Waren an den Verkaufsständen aus. Ausserdem bieten wir den Besuchern Gelegenheit, an den aufgestellten Festtischen zu ver-

weilen, Leute zu einem Schwatz zu treffen und sich mit einer feinen Wurst oder Kuchen und Kaffee zu verköstigen. Für Kinder werden Spiele und verschiedene Parcours angeboten. An einer musikalischen Begleitung wird es ebenso nicht fehlen wie an einer Sperrung der Schulstrasse, damit die Kinder ungestört und unfallfrei ihren Spielen nachgehen können.

Merken Sie sich den Samstag, 6. Juni 2015, und markieren Sie ihn schon jetzt in ihrem Kalender rot an. Das Fest beginnt um 13 Uhr beim Zentrum Spilbrett und wird um 18 Uhr zu Ende gehen.

Das «Fäscht für alli» dient wiederum einem guten Zweck. Der Erlös aller Einnahmen gelangt an eine gemeinnützige Einrichtung.

In der Hoffnung, dass Petrus

ein Einsehen hat und uns mit schönem Wetter segnen wird, sollte einem unvergesslichen Strassenfest nichts mehr im Wege stehen. Sollte es regnen, werden wir Vorkehrungen treffen. Das Fest wird in jedem Fall stattfinden.

Wir hoffen auf eine vielfältige Besucherschar.

Reformierte Kirchenpflege

FDP
Die Liberalen

www.fdp-bezirkandelfingen.ch

In den Regierungsrat:
Thomas Heiniger und
Carmen Walker Späh

Engagiert fürs Weinland!
Für die FDP in den Kantonsrat:



LISTE
3

**Andreas
Knöpfli**

BISHER

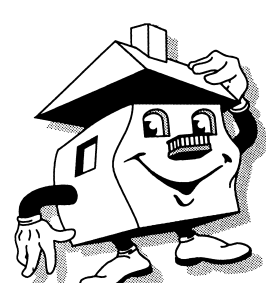
**Martin
Farner**

**Walter
Staub**

**Marco
Valenti**

**Heizungs-
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Weltgebetstag am Freitag, dem 6. März 2015

Die Bahamas – von einer weitgehend unbekanntem Seite gesehen

Die Bahamas sind meist aus der Tourismuswerbung bekannt: Traumstrände und Schönheiten der Natur. Die andere Seite – Armut, Menschen am Rande der Gesellschaft, Ausbeutung, Zerstörung der Natur – sind bei uns weniger bis gar nicht bekannt.

Der Weltgebetstag 2015 steht unter dem Titel: «Begrüßet ihr, was ich an euch getan habe?» Diese Frage hat Jesus seinen Jüngern gestellt, nachdem er ihnen zu ihrem grossen Erstaunen die Füsse gewaschen hat (Joh 13.1-17). Die Antwort der Bahamaerinnen, die sich wie ein roter Faden durch die Li-

turgie zieht, lautet darauf: «Radikale Liebe.» Diese ermöglicht die Umkehr von Hierarchien und lenkt den Blick auf Menschen, die am äussersten Rand der Gesellschaft leben: notleidende Familien, Obdachlose, schwerkranke Menschen, misshandelte Frauen, Fremde, straffällige und andere Geringgeachtete. Die Fussspuren Jesu, denen wir folgen sollen, führen uns zu diesen Menschen, und indem wir ihnen symbolisch die Füsse waschen, helfen wir ihnen, sich aufzurichten und ihre Würde wieder zu finden.

Diese symbolische Handlung findet einen konkreten Ausdruck in der Kollekte, die unter anderem Projekten auf den Bahamas zu Gute kommt, die sich um benachteiligte Menschen kümmern: z.B. mittels einer Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt; durch Unterstützung von Präventionsmassnahmen

gegen schwere Krankheiten wie Brustkrebs; mit Projekten, welche straffälligen jungen Frauen die Chance auf Bildung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft geben. Dies ist ganz im Sinne des Weltgebetstags-Mottos: **«Informiert beten – betend handeln.»**

Wir feiern den Weltgebetstag 2015 im reformierten Kirchen-Zentrum Spilbrett am Freitag, dem 6. März, um 19.00 Uhr. Anschliessend an die Feier laden wir Sie ein, mit Spezialitäten aus den Bahamas den Abend ausklingen zu lassen.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben, und würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

*Das Weltgebetstags-Vorbereitungsteam der Reformierten und der Katholischen Kirchgemeinde Feuerthalen
Jolanda Bachmann*



Einladung

Weltgebetstag 2015 Bahamas

«Informiert beten – betend handeln»
Wir feiern die Liturgie aus den Bahamas mit allen christlichen Konfessionen

**Am Freitag, 6. März 2015, um 19.00 Uhr
im Zentrum Spilbrett**

Anschliessend Apéro mit Spezialitäten aus den Bahamas

Wünschen Sie eine Fahrgelegenheit, so melden sie sich unter
Telefon 052 659 24 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Vorbereitungsteam
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Feuerthalen und
Katholische Pfarrei Feuerthalen



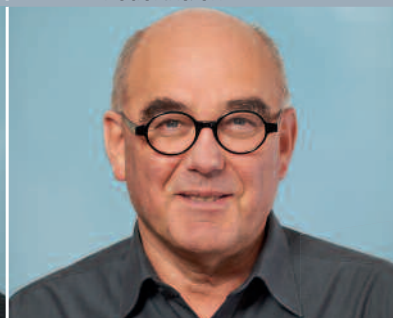
MARKUS SPÄTH-WALTER
(bisher), Feuerthalen



DOMINIQUE SPÄTH
Feuerthalen



ALBERT WISS
Rheinau



EUGEN STAUB
Dachsen

KandidatInnen der SP Weinland KANTONSRAT LISTE 2

Mario Fehr (bisher) und **Jacqueline Fehr**
in den Regierungsrat

AM 12. APRIL LISTE 2 WÄHLEN!
www.sp-weinland.ch

WIR PACKEN AN!

SP

Bezirkkirchenpflege Andelfingen

Gesamterneuerungswahlen 2015–2019

Wie bereits in der «Andelfinger Zeitung» berichtet wurde, ist ein weiterer Wahlvorschlag eingegangen. Es stellen sich zwei Kandidaten für das Amt als Mitglied der Bezirkkirchenpflege Andelfingen zur Verfügung.

Diese Behörde mit den bisherigen, bereits gewählten drei Mitgliedern, Fehr Christa, Berg, Leu Verena, Buch, Renold Jörg, Oberstammheim, kann somit komplett besetzt werden.

Der erste Wahlgang findet am 8. März 2015 mit einem leeren Wahlzettel statt.

Kandidaten für die Bezirkkirchenpflege Andelfingen:

- **Geissbühler Ernst**
Hufäckerstrasse 5
8477 Oberstammheim
Masch.-Ing. HTL
Mitarbeiter in der Informatik
Prozessbetreuer,
Administrator SAP
Ehemaliges Mitglied der
Kirchenpflege Stammheim
- **Hug Iris**
im Zil 7
8460 Marthalen
Diplomierte
Pflegefachfrau HF
Ehemaliges Mitglied
der Kirchenpflege
Trüllikon-Truttikon

Christa Fehr,

Präsidentin Bezirkkirchenpflege Andelfingen

Ad-hoc-Chor der Reformierten Kirche

Nach einer Pause singen sie nun wieder

Nach einer Ruhepause möchten wir den Ad-hoc-Chor wieder aktivieren.

Dazu laden wir alle ehemaligen, aber auch neue Sänger und Sängerinnen ein, mit uns bekannte und neue Melodien zu singen.

Unter der bewährten Leitung von Hanni Langhans lassen wir am 31. Mai im Gottesdienst mit unseren Liedern den Frühling ausklingen.

Wir freuen uns auf alle Sängerinnen und Sänger!

Erste Probe: Freitag, 13. März, 20.15 Uhr, Zentrum Spilbrett, Feuerthalen. Gerne erteilen wir nähere Auskunft: Pfrn. K. Marterer Palm, 052 659 25 20, oder H. Oberhänsli, 052 659 28 50

Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Friedensrichterwahl

Lösungen in Konfliktsituationen mit den Parteien erarbeiten, spielen, wo der Schuh drückt, sind Herausforderungen.

Diesen Herausforderungen stelle ich mich erneut. Über Ihre Stimme freut sich
Ursula Sauter

Volkstümliche Musik: Veranstaltung im Zentrum «Kohlfirst»



Sie haben am **25. Februar** um 18.45 Uhr die Möglichkeit, bei uns volkstümliche Musik mit dem Jodlerklub vom Rheinfluss zu geniessen.

Die Veranstaltung dauert rund 1 Stunde. Im Anschluss offerieren wir Ihnen gerne einen Schlummertrunk.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Tag bei uns vorbeischauen.

Weitere Informationen: www.rhyfalljodler.ch / www.kohlfirst.ch

Neue beste Adresse

Vieles ändert sich für mich, für meine Kunden bleibt (fast) alles gleich:

Die Dienstleistungen erfolgen wie bisher bei uns oder vor Ort bei Ihnen. Telefon und E-Mail sind unverändert gültig und gleich weit weg, und mit meinen Kleininseraten gehe ich Ihnen weiterhin auf den Wecker.



ruosch-online.ch

Neugrütthalde 82

8222 Beringen

www.ruosch-online.ch

ernesto@ruosch-online.ch

Mobile 078 608 28 72

Ich freue mich auf Sie und danke für Ihr Vertrauen.

ruosch-online.ch

Rüümlli
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
20. Februar	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treffabend
21. Februar - 08. März	Sportferien	Treff geschlossen

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwieser sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!



Werden Sie Leitungswart (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Bauamt



Abtretung von Privat- rechten / Leistung von Beiträgen

Gemeinde Feuerthalen

Gemeinden Feuerthalen (Ortsteil Lagwiesen), 13
Hauptstrasse, km 1.550 – 2.470

Optimierung der Anlagen für den Langsamverkehr /
Abänderung Massnahme M4 – Fussgängerübergang
Kindergarten – gegenüber Auflageprojekt vom 25. Ok-
tober 2013

**Auflage des Ausführungsprojektes und des Lander-
werbsplanes gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Abs.
2 Strassengesetz**

Das Projektdossier und der Landerwerbsplan liegen –
nebst einem Verzeichnis der sämtlichen für die Abtretung
von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in An-
spruch genommenen Personen sowie der an sie gestell-
ten Ansprüche – während 30 Tagen von heute an im Ge-
meindehaus zur Einsicht auf. Das Projekt ist an Ort ausge-
steckt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen kön-
nen betroffene Grundeigentümer oder sonstwie in ihren
schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden
sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentli-
chen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeinderats-
kanzlei, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, schriftlich und
mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädi-
gungsbegehren und Begehren um Durchführung von An-
passungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Aufla-
gefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentü-
mer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsge-
setz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtre-
tung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine
eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Ent-
scheidendes der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Baupla-
nes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der
Unternehmung an der äusseren Beschaffenheit des Abtre-
tungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf
die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Ver-
änderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten
entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summari-
schen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant
hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfü-
gungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leis-
ten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen
Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht
mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Wider-
spruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden,
sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht
zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem
Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

8245 Feuerthalen, 20. Februar 2015

Gemeinderat Feuerthalen

Wahlanordnung



Erneuerungswahl Friedensrichter/Friedens- richterin Feuerthalen Kandidaten für die Amtsdauer 2015–2021 (1. Wahlgang vom 8. März 2015)

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Friedensrichter bzw. Friedensrichterin

Sauter-Schurter	Ursula	parteilos	bisher
Sutter-Bäumli	Rita	parteilos	neu

Für die Wahl des Friedensrichters/der Friedensrichterin werden **leere**
Wahlzettel verwendet.

Publikation der Kandidaten

Alle der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldeten Kandida-
ten werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis	Erscheint im Feuerthaler Anzeiger vom
--------------------	--

Montag, 2. März 2015,
12.00 Uhr

Freitag, 6. März 2015

Die Kandidaten werden zudem fortlaufend unter www.feuerthalen.ch im Internet aktualisiert.

Kontaktadresse

- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen,
Gemeindehaus Fürstengut, Trüllergasse 6,
8245 Feuerthalen
Tel. 052 647 47 47 / Fax 052 647 47 48
kanzlei@feuerthalen.ch

8245 Feuerthalen, 20. Februar 2015 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Bauamt



Bauprojekt

Gemeinde Feuerthalen

Erbengemeinschaft Ruth Hess + Sonja Schmitz-Hess;

Liblose 2, 8240 Thayngen, Umbau und Sanierung Einfami-
lienhaus, Anbau Garage, Assek.-Nr. 662, Kat.-Nr. 2842,
Wohnzone 1.2, Oehningerstieg 4, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an ge-
rechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entschei-
den sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung
an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schrift-
lich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist
stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft
ab Zustellung des Entscheidendes (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 20. Februar 2015

Gemeinderat Feuerthalen

3¹/₂-Zimmer-Wohnung

in gepflegtem und renoviertem Zustand zu vermieten

Preis inkl. NK 1330.- pro Monat

Ab 15.04.2015 in Feuerthalen

Tel. 076 395 56 83

Reformierte Kirche

SO	22. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Karin Marterer Palm
		19.00 Uhr	Einstimmung in die Woche in der reformierten Kirche
MI	25. Februar		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64
SO	1. März	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Michael Schaar Elisa Campara, Orgel anschliessend «Chilekafi»
FR	6. März	19.00 Uhr	Weltgebetstag im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	22. Februar	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Kapuzinerpater aus Wil
		18.00 Uhr	Der Gottesdienst in Uhwiesen fällt aus.
MI	25. Februar	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	27. Februar	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst
SO	1. März	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen Anlässlich des Krankensonntags wird an beiden Orten die Krankensalbung gespendet.
MI	4. März	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett, Feuerthalen
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	6. März	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag in Feuerthalen mit Aussetzung und eucharistischem Segen Anschliessend Chirchekafi
		19.00 Uhr	Ökumenische Feier zum Weltgebetstag im Zentrum Spilbrett mit der Liturgie von Frauen aus den Bahamas.

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Wichtige Telefonnummern

• **Ambulanz** 144
• **Feuerwehr** 118

• **Giftnotfall** 145
• **Polizei** 117
• **SPITEX** 052 659 28 02

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
zulauf-corra@bluemail.ch



Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Terminkalender Februar / März 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	20. Feb.	19.00	Generalversammlung Samariterverein	Rest. Schwarzbrünneli	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
FR	20. Feb.	19.00	Generalversammlung Musikverein	Probelokal Musikverein	Musikverein Feuerthalen
FR	20. Feb.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SO	22. Feb.	19.00	Einstimmung in die Woche	Ev.-ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	23. Feb.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	23. Feb.		Sportferien (bis 6. März)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
DI	24. Feb.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	25. Feb.		Abfallwesen: Heute Grünabfuhr (14-täglich)		Gemeinderatskanzlei
SA	28. Feb.	20.30	Konzert: Ben Poole (UK)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
SO	1. Mär.	10.30	Matinee-Konzert: Bill FASTER (SK)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MI	4. Mär.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senecute OV
FR	6. Mär.	19.00	Weltgebetstag	Ev.-ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
FR	6. Mär.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SO	8. Mär.		Abstimmungs-/Wahlsonntag		Gemeinderat
SO	8. Mär.	19.30	Konzert: Miss Kenichi (D)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
MO	9. Mär.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	10. Mär.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	11. Mär.		Abfallwesen: Heute Grünabfuhr (14-täglich)		Gemeinderatskanzlei
SA	14. Mär.	14.00	Schnupper-Nachmittag Pfadi	Pfadihütte	Pfadi Feuerthalen
MI	18. Mär.	14.30	Seniorenachmittag	MZH Schulhaus Stumpfenboden	Pro Senecute OV Feuerthalen Langwiesen
FR	20. Mär.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)